

Besprechungsnotiz

Datum: 01.03.2012
Verfasser: Gerd Nodorp

Fachgespräch Bürgerschaftliches Engagement in Lurup

1. Freiwillig Engagierte für freiwillig Engagierte

Sabine Schult stellt ihre Initiative „Freiwillig Engagierte für freiwillig Engagierte“ vor. Sie möchte

- das freiwillige Engagement in Lurup fördern und unterstützen.
- eigene Erfahrungen mit anderen Menschen teilen und Informationen zum freiwilligen Engagiert weiter geben.
- Auskünfte geben, wo es weitere Informationen zum Thema gibt.
- Bedarf an weiteren Unterstützungsangeboten ermitteln.

Diese Initiative hat nicht den Anspruch, Aufgaben einer lokalen Freiwilligenagentur zu übernehmen. Die Beratung der Initiative soll durch die seniorTrainerInnen erfolgen (<http://www.efi-hamburg.de/st/index.html>).

2. Bericht aus dem Bezirk Altona

Frau Brügel aus dem Sozialraummanagement berichtet folgende Dinge aus dem Bezirk:

- Eine zentrale Freiwilligenagentur im Bezirk Altona soll gegründet werden.
- Kooperationspartner werden gesucht.
- Die Fachbehörde stellt jährlich 25.000,-€ für drei Jahre zur Verfügung.
- Damit könnte eine halbe Stelle finanziert werden. Geplant ist aber eine ganze Stelle. Diese Finanzierung ist noch nicht geklärt.
- Es ist evtl. möglich, zwei Dependancen für stundenweise Beratung vor Ort über Honorarmittel zu unterstützen.
- Die Aufgaben einer Freiwilligenagentur sind unter diesem link zu finden: <http://de.wikipedia.org/wiki/Freiwilligenagentur> .

3. Ergebnisse des Austauschs und Konkretisierung des Bedarfs

- Eine Anlaufstelle für Interessierte an einem gut zugänglichen und öffentlichen Ort ist erforderlich. Ideal wäre z.B. das neue Lurup Center.
- Zentraler Datenbestand, wo das Engagement möglich ist
- Die Belegung der unmittelbaren Nachbarschaften würde durch eine Zentrale in Altona nicht gelingen. Ideal wären fußläufig erreichbare Orte. Eine Agentur könnte dazu Projekte initiieren!
- Wichtig sind ansprechbare Menschen vor Ort.
- Freiwillig Engagierte (FE) müssen gut und eng an Institutionen angebunden werden.
- Regelmäßiger Austausch zwischen allen Mitarbeitenden (Hauptamt und FE) ist erforderlich.
- Mitarbeitende müssen mit freiwillig Engagierten arbeiten wollen.
- Ehrenamtskoordinatoren müssen gut vorbereitet und ausgebildet sein.
- Es muss ausreichend Zeit bei den Hauptamtlichen für die FEs vorhanden sein.
- Gute Beratung und Begleitung vermeidet Enttäuschungen.
- FEs müssen fachlich gut begleitet und unterstützt werden.
- **Motivation, die geweckt wird und ins Nichts führt sorgt für vermeidbaren Frust und Enttäuschungen!**

- Den Menschen nicht nur als Erbringer einer Leistung betrachten, sondern als *ganzen* Menschen.
- Feste, bekannte Ansprechpartner in den Einrichtungen/im Stadtteil schaffen
Verlässlichkeit.
- Tätigkeiten müssen zusätzlich sein.
- **Viele Menschen können Dinge machen, für die Sie keine zusätzliche Qualifikation brauchen. Hier könnte zunächst ein Schwerpunkt liegen!**
- Klärung der Erwartungen, Motivation und Einsatzbereiche vor der Aufnahme des freiwilligen Engagements ist sehr wichtig.
- Die Ausgestaltung des Engagements kann nur im persönlichen Miteinander vor Ort geklärt werden.
- Eine Kultur der Wertschätzung und der Anerkennung ist wichtig (z.B. Extraseite im LIB).
- Kontakte über Kirchengemeinden wären hilfreich.
- Viele Ältere Menschen möchten Ihrem Umfeld etwas zurückgeben.

4. Weitere Informationen zum Thema

Den vorgestellten Freiwilligensurvey von 2009 finden Sie hier:

http://www.bmfsfj.de/RedaktionBMFSFJ/Broschuerenstelle/Pdf-Anlagen/3_20Freiwilligensurvey-Hauptbericht.property=pdf.bereich=bmfsfj.sprache=de.rwb=true.pdf

Nächster Termin:

**16.04.2012 um 16:00 Uhr
Im Stadtteilhaus Lurup**

Mögliche Themen sind:

- Bericht von Frau Brügel (SR) zum Stand der Freiwilligenagentur im Bezirk Altona
- Welche Anforderungen gibt es an die Freiwilligenagentur im Bezirk?
- Ziele für das freiwillige Engagement in Lurup
- In welchen Luruper Einrichtungen gibt es qualifizierte Ansprechpartner für freiwillig Engagierte?
- Welche Einrichtung arbeitet mit freiwillig Engagierten?